



Die Eisenstädter Schwimmunion überzeugte bei den Landesmeisterschaften in der Südstadt und holte bei 228 Starts insgesamt 116 Gesamtmedaillen, was den ersten Platz in der Mannschaftswertung bedeutete. Foto: zVg

Eine Medaillenflut für die Hauptstädter

Landesmeisterschaften | Die Eisenstädter Schwimmunion stieg als stärkster burgenländischer Verein in der Südstadt aus dem Wasser.

Von Pilipp Frank

SCHWIMMEN | Mit 55 Schwimmern war die Eisenstädter Schwimmunion (ESU) neben drei weiteren Vereinen der mit Abstand stärkste Klub bei den Landesmeisterschaften in der Südstadt. 228 Starts mit der großartigen Bilanz von 116 Gesamtmedaillen war das Resultat dieses erfolgreichen Wochenendes. Bestzeiten, Rekorde und Medaillenregen waren die Ausbeute der Top-Schwimmer der Eisenstädter Schwimmunion.

In der Allgemeinen Klasse konnte Spitzenathlet Jakub Maly mit 13 Starts ebenso vielen Goldmedaillen holen. Dicht dahinter folgte Stefan Keinrath, welcher bei acht Starts sechs Medaillen mit nach Hause schwimmen konnte. Dietmar Stockinger – mit vier Silbermedaillen in der Allgemeinen Klasse und Top-Zeiten durfte ebenfalls zufrieden den Wettkampf abschließen.

Bei den Damen lieferte sich Karoline Schwarz mit ihren

Konkurrentinnen spannende Duelle. Das Ergebnis sind acht Medaillen in der Allgemeinen Klasse und sechsmal Edelmetall in der Juniorenklasse. Sie ist somit die Athletin mit den meisten Medaillengewinnen der ESU. Antonia Lair konnte mit Bestzeiten, vier Medaillen in der Allgemeinen Klasse und zwei Goldmedaillen in der Junioren Klasse überzeugen. Anna Wutschitz machte das Trio komplett und nahm einmal Gold und einmal Silber in der Allgemeinen Klasse mit nach Hause.

Auch der Nachwuchs überzeugte vollauf

Eine Altersklasse darunter schwamm Stefanie Schmuck Top-Zeiten und konnte sich als Resultat über sieben Medaillen in der Juniorenklasse II freuen.

Bei den Herren der jüngeren Klasse überzeugte auch Paul Pfeiffer mit siebenmal Edelmetall in der Jugendklasse I und einer Medaille in der Allgemeinen Klasse. Auch Joelle Sedlatschek

lieferte starke Zeiten, tolle Ergebnisse und sechs Medaillen in der Schülerklasse I ab. Außerdem erschwamm sie in einem spannenden Wettstreit auch eine Medaille in der Allgemeinen Klasse.

Die Youngsters unter Trainer Aleksandar Djurdjevic geben Hoffnung auf weitere tolle Nachwuchstalente. Sina Renner holte in der Schülerklasse II fünfmal Gold und durfte mit Alexander Szekey – ebenfalls Schülerklasse II, welcher viermal Silber und einmal Gold erschwamm, den Sieg feiern und auch Anastasia Barcal schloss sich mit vier Medaillen an.

Neben Medaillen gab es für Barcal und Renner aber auch burgenländische Rekorde. Letztere erschwamm fünf burgenländische Rekorde und auch Anastasia Barcal durfte sich über eine neue Bestleistung freuen.

Zeiten, Punkte und Medaillen passten auch bei Maximilian Schubert, der in der Kinderklasse III fünf Medaillen heim-schwamm.

KOMMENTAR



Martin Ivanschik über die neue Saison des SC Neusiedl/See.

Ausgangslage besser als zuletzt

Der SC Neusiedl wird auch in der neuen Saison nicht als Favorit in die Regionalliga Ost starten. So viel steht fest. Die Ziele der Seestädter sind ähnlich wie im Vorjahr. Man spricht beim NSC wieder davon, dass man den Klassen erhalt im Fokus hat und hofft darauf, dass dies früher und nervenschonender gelingt als in der abgelaufenen Saison. Die Vorzeichen dafür stehen jedenfalls gar nicht so schlecht. Konnte man im Vorjahr erst mitten in der Vorbereitung einen Trainer und mehrere neue Spieler präsentieren, so hat man diesmal Jahr die Kaderplanung pünktlich zum Vorbereitungsbeginn abgeschlossen. Mit der Heimkehr vom Philipp Steiner verstärkte man sich nicht nur mit einem Lokalmatador, sondern auch mit einem erfahrenen Defensivmann. Der Großteil der Leistungsträger konnte gehalten werden und auch Trainer Manfred Wachter, der seine Jungs letztendlich zum Klassenerhalt führte, blieb dem Klub erhalten. Mit den Leistungen im Saisonfinish tankt Neusiedl auch gehörig Selbstvertrauen für die kommende Saison, in der man frühzeitig den Grundstein für den Klassenerhalt legen will. Dazu wird freilich ein guter Start notwendig sein. Nach dem sensationellen Endspurt in der vergangenen Saison darf man die Kapitän Johannes Seywerth und Co. zutrauen. Beweisen müssen die NSC-Kicker dann aber selbst. m.ivanschik@bvz.at

SPRUCH DER WOCHE

„Wir hatten drei gute Aktionen. In einem Finale muss man zumindest eine von diesen Chancen verwerten.“

Franz Ponweiser, Trainer des Schülerliga-Teams Theresianum, nach dem 0:1 im Finalspiel.